

zu beschützen, ich habe ja

macht.

Morgen wird, strecke

stark ersehnt und hat in diesem

habe ich einen Kettanhänger

Speisesaal mit warmen Getränken

verschlimmert, aber dieses He

schette, die ich als zukünftige

thorne

Gestern war ich mit dem

ich sicherer habe ich ein

meinen sie, an wen ich

Mir hat noch nie jemand eine Maidmarch angeboten.

Ich frage mich, ob ich eine bekommen würde, wenn ich um

bitten würde. Ja, einer von uns muss ja

sage ich mit scharfem Unterton.

»Was willst du damit sagen?«, fragt er.

Nichts. Ich wiederhole nur deine Worte«, sage ich

ich bin auch ganz deiner Meinung, dass du der Kommu

von uns beiden sein sollst. Ich hoffe nur, dass du auch

noch kommunizierst.«

Unsere Blicke treffen sich, und ich merke, wie wütend

ihn bin. Keinen Augenblick habe ich geglaubt, dass er

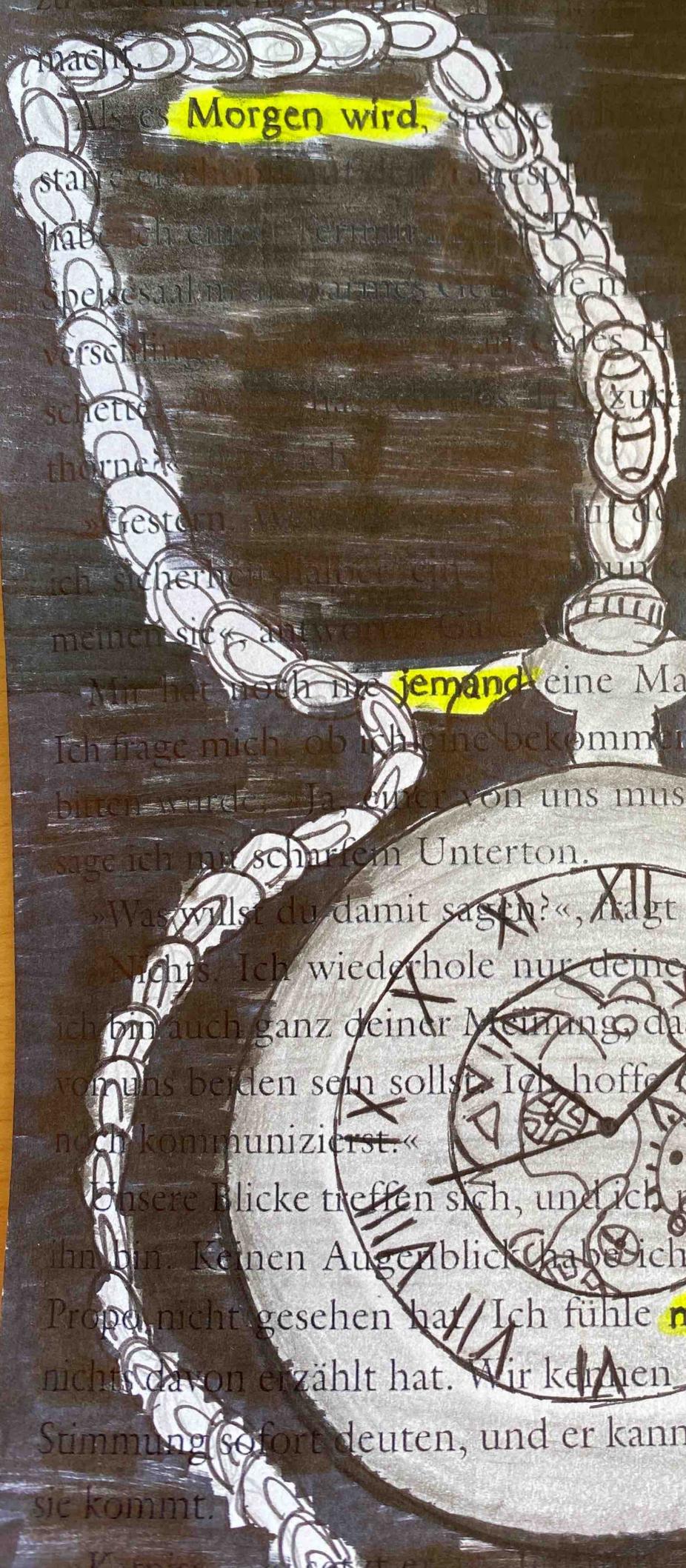
Prophe nicht gesehen hat. Ich fühle mich verraten, wo

nichts davon erzählt hat. Wir kennen uns so gut, er

Stimmung sofort deuten, und er kann sich auch d

sie kommt.

»Katniss ...«, setzt er an. Ich



lange belastigen, da versprach sie ihm ihnen.
Michael Martens hatte es auf einmal eilig, er
stürzte seinen Laptop und hinter sich und ging
schnell hinaus. Ich sah ihm nach, und als er
langst weg war, fiel mir auf, dass er seinen Regen-
schirm vergessen hatte. Ich bin natürlich sofort
auf die Straße gerannt, aber es war zu spät. Er war
schon verschwunden. Leider musste ich dann
gleich zur Arbeit, aber jetzt bin ich hier und wollte
Michael Martens seinen Schirm zurückbringen.

Die Sekretärin drückte ihre halb gerauchte
Zigarette in einen Aschenbecher aus. »Danke! Geben
Sie den Schirm mir. Herr Martens ist gerade in
einer Besprechung.«

Marie presste den Schirm an sich und schüt-
telte den Kopf. »Nein, nein! Ich bestehe darauf,
den Schirm Michael Martens persönlich zu
überbringen. Ich wäre gerne, das ist überhaupt
kein Problem!«

»Wie Sie wollen«, sagte Frau Thomas. »Das
kann aber dauern!« Dann hackte sie in ihren
Computer, ohne Marie einen Platz anzubieten
oder sich weiter um sie zu kümmern.

Marie ging ans Fenster und wartete. Immerlich
jubelte sie. Sie hatte es tatsächlich geschafft! Die
Sekretärin war ihr auf den Leim gegangen und
Michael Martens würde sie auch noch um den
Finger wickeln.

Die nächsten Minuten zogen sich wie Kaugummi

So viel!

FRAGEN

